

## Musiktherapeut(in)/Klangtherapeut(in)

Ausbildung Nr.: 193-1/194-1/195-1/196-2/197-2/198-2/191-2/192-2

Dauer: 1 Jahr in 3 Intensivwochen

Termine:

Nr. 193-1: 06.-11. Juni 2011 +  
10.-15. Oktober 2011 +  
14.-19. Mai 2012  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 194-1: 29. August – 03. September 2011 +  
19.-24. März 2012 +  
13.-18. August 2012  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 195-1: 21.-26. November 2011 +  
21.-26. Mai 2012 +  
08.-13. Oktober 2012  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 196-2: 13.-18. Februar 2012 +  
06.-11. August 2012 +  
07.-12. Januar 2013  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 197-2: 23.-28. April 2012 +  
15.-20. Oktober 2012 +  
04.-09. März 2013  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 198-2: 25.-30. Juni 2012 +  
01.-06. Oktober 2012 +  
13.-18. Mai 2013  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 191-2: 17.-22. September 2012 +  
18.-23. März 2013 +  
19.-24. August 2013  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

Nr. 192-2: 05.-10. November 2012 +  
20.-25. Mai 2013 +  
14.-19. Oktober 2013  
*Jeweils Montag bis Samstag, je 8:00 – 16:00 Uhr*

- Teilnahmegebühr:** Euro 3.500,- / ermäßigt Euro 2.800,-  
(USt.-befreit; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)
- Voraussetzungen:** Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie die Beherrschung von ein oder zwei Instrumenten
- Zertifikat:** Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich den qualitativen Anforderungen der Krankenkassen bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit werden die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelfallprüfung bei bestehender Grundqualifikation von den Krankenkassen hinsichtlich des § 20 SGB V (Primärprävention) bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs im Bereich übender Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt.
- Sonstiges:** Die erfolgreiche Teilnahme ermöglicht Ihnen die kostenlose Teilnahme an der Ausbildung Psychotherapie (HPG) zu einem Termin Ihrer Wahl. In der Ausbildung enthalten ist bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von Handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie der Entwicklung eines individuellen Marketingkonzeptes. Zwischen den Ausbildungsblöcken findet in Eigenstudium theoretische und praktische themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzeptes sowie Selbsterfahrung statt. Nach Absprache: Vertiefungseinheiten zwischen den Ausbildungsblöcken (Praktikum, klinische Tätigkeit etc.).
- Veranstaltungsort:** IEK-Ausbildungszentrum, Edinburger Str. 45, 13349 Berlin

## Musiktherapeut(in)/Klangtherapeut(in)

### Hintergrund

Nach der Überlieferung soll bereits Pythagoras die Heilkraft von Klängen erkannt und therapeutisch genutzt haben. Heute kann die moderne Musikmedizin die Wirksamkeit von Klängen sowohl bei somatischen Erkrankungen als auch bei psychischen Problemen erklären und nachweisen. Darüber hinaus führt der gezielte Einsatz von Klängen zu tiefer Entspannung und harmonisiert das Nervensystem.

### Ziel

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der therapeutischen Intervention an Personen mittels allgemeiner Musikinstrumente und Obertoninstrumente.

### Aus dem Inhalt

- Geschichte und Grundlagen der Musiktherapie
- Berufsbild und Tätigkeitsfelder von Musik- und Klangtherapeuten
- Musiktherapie und Forschung: menschliche Informationsverarbeitung
- Ansätze der Musiktherapie (Modelle und Menschenbilder)
- Therapeutische Interventionsformen und Interventionsmöglichkeiten
- Anamneseverfahren in der Musiktherapie
- Klassische Störungsbilder - Indikation
- Kontraindikation
- Praxisfelder: Einsatzformen im Berufsalltag
- Praxiserfahrungen: Durchführung verschiedener musiktherapeutischer Therapieeinheiten
- Evozierung kollektiv unbewusster Prozesse durch Musikinduktion
- Potenzialentwicklung durch musiktherapeutische Intervention
- Aufdeckung unbewusster Strukturen und Mechanismen, affektive Umstrukturierung
- Aufdecken innerpsychischer Blockaden durch Musikinduktion
- Kommunizieren über die Musik
- Entwerfen eines musikalischen Seelenbildes
- Ausdruck des Istzustands
- Veränderung von Emotionen durch Musik
- Veränderung: Wahrnehmung - Wahrnehmungsverarbeitung (Hörerfahrungen und Wahrnehmung von Klängen - auditiv und über den gesamten Körper)
- Therapeutische Interventionen mittels allgemeiner Musikinstrumente (Gitarre, Schlagzeug, Bass, Geige, Synthi. u.v.a.)
- Herstellung eines eigenen Musikinstrumentes
- Kombination von Stimme und Bewegung
- Potenzialforschung mittels Ton- und Tanzimprovisation
- Musiktherapie und psychische Störungen
- Musiktherapie im klinischen Setting

- Anleitung von Patientengruppen
- Gruppenmusiktherapie - Einzeltherapie (z.B. Behindertenarbeit, Seniorenarbeit, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)
- Einführung in die klangtherapeutische Entspannungsarbeit
- Musik und Ton: Entstehung und Wirkung
- Musik/Klänge und Entspannung
- Musik/Klänge und Therapie
- Anteil von Klängen an Entspannung und Wohlergehen
- Klänge als heilende Kraft
- Erleben des Eigenklangs
- Ergründen von klanglichen „Emotionslücken“
- Finden der individuellen Klang- und Bewegungsschwingung durch Meditation und Experimentttönen
- Physiologische, psychologische, energetische Wirkung von Klängen und ihre wissenschaftliche Fundierung
- Zusammenhänge zwischen Klängen, Chakren und Meridianen
- Obertöne, Obertoninstrumente (Monochord, Klangschalen, Gong, Trommel, Didgeridoo) und Obertongesang
- Musikmedizin
- Spieltechniken auf dem Monochord
- Phonophorese und Tonpunktur
- Autogenes Training (Seminarleiterschein)
- Aufsuchen von Gefühlszuständen mittels Entspannungstechniken und Musik
- Finden des Eigengefühls und seine Verknüpfung mit dem Eigenklang
- Rapport
- Regressionstechniken
- Hypnoseinduktion und ihre Trancevertiefung durch Ton, Klang und Musik; Einsatzmöglichkeiten von Oberinstrumenten in der Grund- und Oberstufe des Autogenen Trainings
- Musikmedizin
- Interventionstechniken Psyche und Gesundheit
- Rechtliches zum Therapeutenberuf
- Erstellung eines Therapie- und Seminarplans
- Durchführung und Gestaltung von Therapieeinheiten
- Selbsterfahrung
- Supervision und Einzelcoaching
- Exkursionen (Musiktherapiepraxis, Klangwerkstatt, Instrumentenbau)
- Anwendung von Equipment in der Klangwerkstatt

### Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag und Gruppenarbeit theoretisches und praktisches Basiswissen erarbeitet. Durch Selbsterfahrung, Körperwahrnehmungsübungen mit Klängen und eigenes Ausprobieren erwerben die Teilnehmer(innen) grundlegende Spiel- und Interventionstechniken. Die erworbenen Fähigkeiten konvergieren mit den bereits vorhandenen Fähigkeiten der Teilnehmer(innen) zu musiktherapeutischen Behandlungs- und Interventionsansätzen.